



Von links nach rechts: Regierungspräsident Walter Jonas, Daniela Grenzer, Ruthild Käsbauer, Elke Horstmann-Henn, Staatsministerin Judith Gerlach, Birgit Tafelmeier (hinten), Barbara Hirsch, Margarete Kiencke, Inge Lehner, Johanna Radu.

Bild: Kerstin Hörl

Verleihung „Weißer Engel“

Von Kerstin Hörl
Hospizdienst Neustadt/WN

Bayerns Gesundheits-, Pflege- und Präventionsministerin Judith Gerlach hat am Donnerstag in Regensburg acht Bürgerinnen und Bürger aus der Oberpfalz mit dem „Weißen Engel“ ausgezeichnet. Diese Ehrung würdigt besonderes ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Prävention.

Gerlach betonte, dass solche Ehrungen weit mehr seien als ein feierlicher Anlass. Die Ministerin erläuterte: „Es ist nicht nur eine schöne Aufgabe, bemerkenswerte Menschen für ihr Engage-

ment auszuzeichnen. Sondern es ist vor allem auch ein Anlass, von dem viel Zuversicht ausgeht. Diese Zuversicht können wir bei all den aktuellen Herausforderungen gut brauchen.“

Die Ministerin ergänzte: „Die ‚Weißen Engel‘ zeigen mit ihrem Einsatz, dass jeder Einzelne etwas bewirken und verändern kann. Sie schauen nicht weg, sie packen ehrenamtlich an und übernehmen Verantwortung. ‚Weiße Engel‘ schenken Zeit, Kraft und Energie und bringen viel Freude in das Leben der Menschen, um die sie sich selbstlos kümmern.“

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention ver-

leiht die Auszeichnung „Weißer Engel“ einmal jährlich in jedem Regierungsbezirk. Die Geehrten aus der

Oberpfalz engagieren sich unter anderem in der Hospizbegleitung, der häuslichen Pflege, für Frühgeborene und für Menschen mit Demenz. (Pressemitteilung Bayrisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention vom 09.07.2026 Nr.95)

Für den Ambulanten Hospizdienst Weiden/Neustadt Malteser Hilfsdienst e.V. wurde Frau Elke Horstmann-Henn und Frau Birgit Tafelmeier der „Weiße Engel“ für ihren langjährigen Einsatz in der Hospizarbeit verliehen.



Teilnehmer der Radwallfahrt

Bild: Angela Bösl

3. Radwallfahrt der Pfarrei Parkstein nach Speinshart

Von Angela Bösl
Pfarrgemeinde Parkstein

Zum dritten Mal starteten auf Einladung des Pfarrgemeinderates Parkstein 27 Radfahrer, mit Pfarrer Pater James Mudakodil, bei sommerlichem Wetter, zur Radwallfahrt. Der Weg führte auf verkehrsarmen Nebenstrecken über Pressath und Zettlitz nach Speinshart. Nach der Ankunft erwartete die Radfahrer eine Kirchenführung mit Stadtpfarrer, Pater Johannes Bosco Florian Ernstberger durch die barocke Klosterkirche, sowie den

Kreuzgang des Klosters. Pater Johannes, der dem Orden der Prämonstratenser in Speinshart angehört, schilderte den Teilnehmern unterhaltsam, die Geschichte des Klosters, von der Gründung im 12. Jahrhundert bis in die Neuzeit. Die Speinsharter Pfarr- und Klosterkirche zählt aufgrund ihrer reichen Stuckaturen im Innenraum zu den bedeutendsten Kirchenbauten des Barock Süddeutschland. Pater Johannes machte die Gruppe auf viele Details, wie fünf-hundert Engeldarstellungen, in den Stuckarbeiten der prächtigen Innenausstat-

tung aufmerksam, und erläuterte die Malereien. Im Anschluss an die Führung traf sich die Gruppe zu einer gemeinsamen Andacht. Alle Teilnehmer erhielten von Richard Beer, einen Anhänger als Erinnerung an die dritte Parksteiner Radwallfahrt. Bei einem gemütlichen Beisammensein im Klosterbiergarten war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Frisch gestärkt ging es auf die Heimfahrt. Alle Teilnehmer freuten sich über einen schönen Tag, der den Zusammenhalt fördert und das Leben der Pfarrei lebendig gestaltet.



Alle Teilnehmer hatten Grund zu jubeln

Bild: Josef Robl

WM-Schießen der Schützenjugend von Hubertus Schirmitz

Von Josef Robl
Schützenverein Hubertus Schirmitz

Anlässlich der Fußball-WM in USA/Kanada/Mexiko wurde auch beim Schützenverein Hubertus Schirmitz der „Weltmeister“ unter den Jungschützen gesucht. Für den Wettkampf hatten sich 12 hochmotivierte Jungschützen angemeldet, die allesamt ihr Talent und ihre Präzision unter Beweis stellten. Sie gingen entweder mit Luftgewehr oder Luftpistole an den Start, die jüngeren Teilnehmer konnten mit dem Lichtgewehr antreten. Es waren für alle jeweils zehn Schüsse auf die Schachbrettscheibe sowie zehn Schuss im Modus Zehntelringwertung abzuge-

ben. Da nach der Vorrunde jeweils zwei Schützen zweimal das gleiche Ergebnis erreicht hatten, wurde sogar noch ein „Elfmeterschießen“ zwischen den vier betroffenen Schützen durchgeführt, um die genauen Platzierungen zu ermitteln. Unter dem großen Beifall der anfeuernden Zuschauer waren hierbei nochmals fünf Schüsse im Modus Zehntelringwertung abzugeben. Es war für extreme Spannung gesorgt und nicht nur die „Elfmeterschützen“, sondern auch die Zuschauer fieberten aufgeregt mit. Am Ende konnte sich Kilian Schiesl mit 135 Punkten den Titel des „Weltmeisters“ sichern und den Pokal sowie die Goldmedaille mit nach Hause nehmen. Die Silbermedaille ging an Miri-

am Rottenberg, die „Europameisterin“ aus dem Jahr 2024. Die Bronzemedaille erhielt dank des besseren „Elfmeterschießens“ Felix Bauer, der damit Ruben Zmrzly auf den 4. Rang verwies. Platz 5 ging an Max Tretter, er konnte sich ebenso wie die übrigen vier Erstplatzierten über eine Urkunde freuen. Aber auch die übrigen Teilnehmer gingen nicht leer aus, da sich jeder einen Preis in Form von Gummibärchen, Chips oder Schokolade aussuchen konnte. Darüber hinaus gab es für jeden Starter noch einen schwarz-rot-goldenen Fan-Artikel. Organisatorin Monika Robl dankte den Helfern für die Unterstützung, die Teilnehmer und Zuschauer spendeten hierfür einen großen Applaus.



Rothenstädter Vorschulkinder begeistert von der Bundespolizei am Bahnhof Weiden.

Bild: Beate Meyer

Stippvisite bei Polizeibär Toni

Von Beate Meyer
Kindergarten St. Wolfgang Rothenstadt

Einen besonderen Ausflug machten am Mittwoch, den 08. Juli 18 Vorschüler vom Kindergarten St. Wolfgang aus Rothenstadt. Mit der Kindergartenleitung Frau Claudia Preßl, sowie 4 Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen fuhr die Gruppe mit dem Bus zum Bundespolizeirevier am Bahnhof Weiden.

Bei der Ankunft am Bahnhof begrüßte das Maskottchen der Bundespolizei „Toni der Bär“ die künftigen Abc-Schützen. Das Präventionsteam mit Josef Prill und Beate Meyer zeigte vor allem die Gefahren an Bahnanlagen auf.

Interessant wurde es auch, als die Buben und Mädchen das Polizeirevier mit dem Gewahrsamsraum und ein Polizeifahrzeug besichtigen durften. Stolz machte es die kleinen Polizisten, sich mit Schutzwes-

te, Schlagschutz, Schirmmütze und Helm anzukleiden. Nach einem informativen Film mit Toni, stellten die kleinen Besucher ihren eigenen Polizeiausweis samt Fingerabdruck her.

Da sich der Kinderspielplatz zum Strassweiher direkt an der Bahnlinie befindet, erachtete die gesamte Mannschaft dieses Projekt als sehr wichtig. „Bahnanlagen sind kein Abenteuer-spielplatz“, brummte Toni mit erhobenem Plüschzeigefinger.



„oberpfalz daheim“ – so heißen Seiten, die regelmäßig in unserer Zeitung erscheinen. Darauf ist Platz für Artikel und Fotos von Vereinen, Schulen, Pfarrgemeinden sowie anderen Organisationen aus der Region. Diese können sich hier kostenlos und in ihren eigenen Worten der Öffentlichkeit präsentieren.



Wenn auch Sie Artikel für Ihre Organisation beisteuern wollen, besuchen Sie unser Internet-Portal oberpfalzdaheim.de. Sie finden dort eine einfache Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie Sie sich einmalig als „oberpfalz daheim“-Reporter registrieren, um dann unkompliziert und schnell Texte und Bilder hochzuladen.



Beiträge werden in der Regel unmittelbar online veröffentlicht. Die Redaktion prüft, welche Artikel in der Zeitung abgedruckt werden können. Bitte beachten Sie, dass dafür die Textlänge begrenzt ist, damit möglichst alle Organisationen zu Wort kommen. Alle weiteren Informationen finden Sie auf oberpfalzdaheim.de.